

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 103.

Halle, Freitag den 5. Mai

1837.

Hierzu eine Beilage.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 26. April. Im Laufe dieses Monats werden sich Sr. Maj. der König nach dem Loos und Ihre Maj. die Königin nach Berlin begeben.

Holländischen Blättern zufolge wird sich S. K. H. der Prinz v. Oranien mit seinem ältesten Sohne im Laufe dieses Monats nach London begeben, um den Festlichkeiten bei der Majorennitäts-Erklärung der Prinzessin Viktoria beizuwohnen.

## Spanien.

Aus Bayonne vom 23. April wird geschrieben, es seien am Tage zuvor zwei Million Reale von dort an Don Karlos abgeschickt worden; diese Gelder sollen durch Wechsel realisiert worden sein, die aus Mailand, Neapel, Florenz und Turin gezogen waren.

## Portugal.

Nach den neuesten in englischen Blättern enthaltenen Berichten aus Lissabon vom 15. April war es den Ministern gelungen, den 800 Contos betragenden Rest der ihnen durch die Cortes bewilligten Anleihe zu negociiren, jedoch unter sehr ungünstigen Bedingungen. Es heißt, daß sie noch eine zweite Anleihe, und zwar zum Belauf von 4000 Contos, etwa eine Million Pfund, beabsichtigten. Der miguelistische Guerillachef Remeschido scheint noch immer den Truppen der Königin in Algarbien mit Erfolg zu trotzen. Kürzlich hatte er die Geistlichen zu St. Bartholome de Mesines gezwungen, seine Proklamation an die Kirchthür anzuschlagen, wodurch das Volk aufgefordert wird, sich den Fahnen Dom Miguel's anzuschließen. Die Regierungs-Zeitung hatte übrigens eine Amnestie für die Anhänger Remeschido's publizirt, die auch einigen Erfolg gehabt haben soll. In Chaves hatte am 27. v. M., dem Geburtstage der Königin, eine Insurrektion zu Gunsten der Charakte Dom Pedro's ausbrechen sollen, war aber im

Keime ersicht worden. An die Spitze der Bewegung hatte sich der interimistische Gouverneur der Stadt, Major Pereira, gestellt.

## B e r m i s c h t e s .

— Die Königsberger Zeitung theilt in ihrem neuesten Blatte aus glaubhafter Quelle folgende nähere Nachrichten über die bereits in der Nr. 93 d. Cour. erwähnte Ueberschwemmung der Tilsiter Niederung mit: Die Dämme, welche den Gilge- und Ruß-Strom in der Kufener-Niederung gegen Ueberschwemmung schützen sollen, sind an 14 Stellen in einer Gesammtlänge von 338 Ruthen durch Wasser-Ueberschuß gebrochen und die ganze Kufener Niederung, welche zwischen dem Gilge- und dem Ruß-Strom liegt, ist dadurch überschwemmt worden. Das Wasser stand in der unteren Niederung noch drei Fuß höher, als im Jahre 1829, und diese Höhe ist dadurch veranlaßt, daß in der Gilge- und Ruß weiter unterhalb noch Stopfungen von Eis vorhanden waren. Das Unglück ist bedeutender als im Jahre 1829; nur daß es sich allein auf die Hälfte der Litzthauer Niederung erstreckt. Die Zahl der fortgerissenen Gebäude und der verunglückten Menschen so wie der Thiere ist noch nicht genau ermittelt, weil die Kommunikation, des hohen Wasserstandes und der starken Strömungen wegen, zum Theil noch unterbrochen ist. Das Gehöfte des Dammschwornen Böttcher, 11 Häuser in Kloten und der Krug in Kaufnehen sind ganz fortgerissen und viele Dächer schwimmen umher. Es wird eine bedeutende Zahl Menschen angegeben, die umgekommen sein sollen. Der Verlust an Vieh wird sehr bedeutend werden, weil zum Theil viel Vieh ertrunken, aber auch für das auf den Dämmen und Böden geborgene kein Futter vorhanden ist, um es zu erhalten. Der Grafschaft Rautenberg ist ein ganzes Vorwerk weggeschwemmt.

— In Lissabon hat eine kürzlich verstorbene alte unverheirathete Dame den armen Leuten, die in der Armee Dom Miguel's gedient, und den Familien derselben 40 Contos Reis (über 60,000 Thlr.) vermacht. Bei der Austheilung dieser Summe durch die Testaments-Vollstrecker fand ein solcher Zubrang von Bedürftigen aller Klassen statt, daß Militair herbeigerufen werden mußte.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Folgende städtische Bauten, als:

- a) verschiedene Reparaturen an dem Wasserkunstthurne, veranschlagt auf 211 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.;
- b) die Erbauung einer Ufermauer an der Pferdeschwemme, veranschlagt auf 500 Thlr.;
- c) die Neupflasterung der Bäcker-gasse zu 48 — Sgr. Pf. desgl. der Sommergasse . . . . . 53 — — die Pflasterung und resp. Chaussirung des Weges von dem Mann'schen Grundstücke nach dem Fürstenthale zu . . . . . 212 24 6
- zusammen veranschlagt zu 313 24 6
- d) Reparaturen an den Hausmannsthürmen, veranschlagt auf 259 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
- e) der Neubau eines Schuppengebäudes auf dem Rathshofe, veranschlagt zu 404 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf., sollen

Mittwoch den 10. Mai c.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Anschläge können in unserer Kanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 29. April 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Kranitzky zu Berlin. 2) An Hrn. Kunstreiter Davis zu Chemnitz. 3) An Hrn. Wackernagel zu Gräfenhainchen. 4) An Hrn. Wernigroth zu Halberstadt. 5) An Hrn. Siskner zu Rölleda. 6) An Hrn. Cand. Prozenius zu Königsberg in Pr. 7) An Hrn. W. Fischer zu Leipzig. 8) An Madame Röchner zu Leipzig. 9) An den Bäckerstr. Thleme zu Oppin. 10) An Hrn. Justiz. Comm. Dr. Weidemann zu Ratibor. 11) An die Wittwe Friße zu Schliebnig.

Halle, den 2. Mai 1837.

Königl. Postamt.

Sißel.

#### Nochwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Halle.

Folgende, dem Kossathen Johann Simon Wittig zu Merckewitz gehörige Grundstücke, als:

1) ein Kossathengut zu Merckewitz, sub No. 6. des Hypothekensbuchs von Merckewitz, mit Ein-schluß der Inventar-Stücke, taxirt zu 1218 Thlr. 10 Sgr.,

2) die Hälfte eines in Merckewitzer Flur belegenen sogenannten Böhren oder einer halben Hufe Landes, No. 12. des Hypothekensbuchs von Merckewitz, taxirt zu 541 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,

sollen in termino

den 11. Mai c., Vormittags 10 Uhr, an unserer Gerichtsstelle, große Ulrichstraße No. 13. hierselbst, subhastirt werden.

Die neuesten Hypothekenscheine nebst Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 12. Januar 1837.

#### Bekanntmachung.

Die Anfuhr des diesjährigen Unterhaltungsmaterials eines Theiles der im Eislebener Begebauteile gelegenen Chaussees und Wege, und zwar

a) für die Halle, Langenbogener Chaussee (von Bennisstädt bis Langenbogen)

zur 1ten 37½ Schachtruthen Kies aus der Grube Wärfertstraße bei Kochstädt,

zur 2ten 28 Schachtruthen Kohlsandsteine vom sogenannten Hildebrande bei Lieskau, 27 Schachtruth. Kies von Kochstädt,

zur 3ten 12 Schachtruthen Kies von Kochstädt, 4 Schachtruthen Kalksteine aus dem Bruche bei Röllsdorf;

b) für die Langenbogen, Eislebener Chaussee: zur 1ten 50 Schachtruthen Kalksteine aus dem Wärfertstraße Bruche bei Röllsdorf,

zur 2ten 47 desgl. ebendaher,

zur 3ten 50 desgl. ebendaher,

zur 4ten 50 desgl. aus dem Bruche bei Wormsleben,

zur 5ten 53 desgl. aus dem Bruche auf dem Hutberge bei Eisleben;

c) für die Langenbogener Seitenstraße:

9 Schachtruthen Kies aus der Grube bei dem Langenbogener Braunkohlenwerke;

d) für die Querfurter Straße von Eisleben über Helsta:

14 Schachtruthen Kalksteine aus dem Bruche auf dem Hutberge bei Eisleben;

soll dem Mindestfordernden öffentlich verdungen werden, und zwar

für die Halle, Langenbogener Chaussee Wärfertstraße 4—6,

für die Langenbogen, Eislebener Chaussee Wärfertstraße 1—2,

und für die Langenbogener Seitenstraße, am 8. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Arnoldschen Gasthause zu Langenbogen;

für die Langenbogen, Eislebener Chaussee Wärfertstraße 3—5

und für die Querfurter Straße

am 8. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Chaussee-hause bei Helsta.



Alle Unternehmungslustige werden hierdurch eingeladen, sich hierzu einzufinden, und sollen die nähern Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.  
Hertzstädt, den 30. April 1837.

Der Wegebaumeister  
Kawerau.

Von einer vorzüglichen Fabrik ist mir ein Commissions-Geschäft von den geschmackvollsten Tapeten, Borduren u. dgl. in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen, übertragen worden. Einem geehrten Publico dies ergebnis anzeigend, bitte um recht zahlreiche Aufträge, zu deren gefälliger Bewirkung Muster-Karten bereit liegen.

Nietleben an d. E., im Mai 1837.

F. S. Meise.

Zwischen dem Dorfe Nietleben und dem Vorwerk Granau ist auf der Chaussee ein Frauen-Mantel gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen beim Zimmermann

Beßler in Nietleben.

Echten Limburger Käse ertheilt C. H. Kisel.

Moderne Sommer-Röcke sind zur beliebigen Auswahl fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei  
S. D. E. Körner.

Esparsette-Verkauf.

Ich weise 3 bis 4 Wspl. Esparsette nach.  
Müller Walther,  
auf dem Strohhofe.

Halle, Sonnabend den 6. Mai 1837.

Vokal- und Instrumental-Concert  
im Saale des Kronprinzen, gegeben von  
Caroline Kunth,

Kais. Königl. Hofopersängerin aus Wien.

Erster Theil:

1. Ouvertüre aus dem Freischütz von Weber.
2. Duett aus der Oper Norma von Bellini, vorgetragen von Fräul. Hagedorn und der Concertgeberin.
3. Violoncell, Solo von Kummer, gespielt von dem Orchestermitgliede Herrn Cabius.
4. Recit. und Arie aus dem Freischütz von W. v. Weber, vorgetragen von E. Kunth.

Zweiter Theil:

5. Duett aus Ferdinand Cortez von Spontini, gesungen von Herrn Nauenburg und der Concertgeberin.
6. Recit. und Arie von Mozart, gesungen von Fräulein Hagedorn.
7. Die Glocke von Schiller, vorgetragen von Fräulein Leonhard.
8. Variationen für Madame Catalani komponirt von Rhode, vorgetragen von E. Kunth.

Billets zu 12½ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr.

Die Enderleinsche sogenannte Unterschenke zu Passendorf nebst dazu gehörigen Gemeintheilen, bestehend in Acker, Wiese und Holznutzung, ist meistbietend zu verkaufen, wozu ich Endesunterschriebener einen Bietungstermin auf

den 19. Mai d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr, in diesem Grundstücke anberaume, habe, und hierzu Kauf- und zahlungsfähige Käufer einlade. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Der beauftragte Commissionar Louis Supprian in Halle.

Eine Schmiede, Haus, Hof, Scheune, Ställe, nebst einem Ackerstück, Pflaumen- und Weidenkabeln, und dazu gehörigen Gemeintheile, soll den 21. Mai d. J. aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Gottfried Herbst, Schmiedemeister,  
in Werderthau beim Petersberge.

Einem geehrten Publikum widmen wir hiermit die Anzeige, daß wir aus der Distillerie des Herrn Johann Joseph Kraforst, gegenüber dem Heumarkt in Cöln, ein Commissions-Lager von äußerst vorzüglichem Eau de Cologne erster Qualität und desgleichen von doppeltem Eau de Cologne, welches besonders fein und kräftig von Esprit, dabei reich an feinsten ätherischen Essenzen ist, erhalten haben, und beide ausgezeichnete Sorten in Original-Kisten von 6 Flaschen zu denselben Preisen obigen Cölner Hauses verkaufen. — Auch werden einzelne Flaschen überlassen.  
W. Kersten & Comp. in Halle.

Eine Partie der neuesten und geschmackvollsten acht französischen Modebänder in Flor, Foulards und Gros de tour habe ich eingetauscht, und kann sie deswegen zu den billigsten Preisen verkaufen.  
Meyer Michaelis, gr. Schlamm No. 958.

Reißstroh-Hüte in neuester Façon habe ich in Commission erhalten, und verkaufe solche zu auffallend billigen Preisen.

Meyer Michaelis.

Landguts-Verkauf.

Ein zwischen Halle und Leipzig gelegenes Landgut, mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 152 Magdeburger Morgen Feld, (der schönste Weizenboden) 10 Morgen zweischürige Wiesen, 1 Garten, doppelt Gemeinderecht u. s.; an Inventarium wird übergeben, 3 Pferde, 10 Stück Rindvieh und 80 Stück Schaafe, sämmtliches vorhandenes Federvieh, überhaupt alles Wirtschafts-Inventarium, wie es steht und liegt. Der Kaufpreis ist 7500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung.

Näheres das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße im Dessauer zu Halle.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im Mai 1837.

Eduard Anton.  
Carl August Kummel.

#### Hausverkauf.

Ein Haus im besten baulichen Stande nahe am Markt in lebhafter Straße, mit 10 ausgestatteten Stuben und Kammern, 4 Küchen, 2 Kellern, 2 Böden, Niederlage, großem Hausflur, schönem Hof mit dem schönsten Trinkwasser in Halle, nebst einem kompletten eingerichteten Kaufmannsladen für jedes Geschäft, auch für einen Kenner oder Partikulier passend, soll sofort Veränderung halber verkauft werden; dazu beauftragt  
H. Ernsthal.

Feinsten Drange-Schellack, desgleichen fein braun, und Wiener Bimstein, sehr billig bei  
Franz Friedr. Finger,  
in der Mannischen Straße.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal  
Ekert.

Zwei dreijährige braune Pferde (Wallachen) mit Stern, stehen zum Verkauf bei dem Gastwirth Zumpe, Klausthor No. 2170.

#### Leiterwagen-Auktion.

Sonnabends den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, soll vor der Schmiedewerkstatt im Beckerschen Hause auf dem Strohhofe ein im guten Stande befindlicher zweispänniger Leiterwagen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir bei dem Kaufmann Herrn Arndt in Eisleben zur Erleichterung der resp. Herrschaften daselbst und in der Umgegend eine vollständige Musterkarte unserer Tapeten, Borduren u. zur Auswahl niedergelegt und ihn in den Stand gesetzt haben, mit uns gleiche Preise zu stellen.  
Tapetenfabrik von  
Du Menil & Comp.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten mit und ohne Glanz in allen Farben, Landschaften, Thürstücken, Plafonds, sind zu billigen Preisen zu haben.  
Halle, in der Mühlstraße No. 1041.

Tapeten-Fabrikant  
Fr. Kummer.

Zehn Thaler Belohnung für den, der mit den Thäter oder denjenigen nachweisen kann, auf dessen Befehl mir meine Fortpflanze Rüster aus der Lege vor meinem Akerstück bei Trebbitz belegen, abgehauen hat, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Sylbis, den 1. Mai 1837.

E. Rudloff.

Sehr brillante Kleiderzeuge und Umschlagerücher empfiehlt billigst  
Isidor Simon in Eisleben.

Ein Familienlois, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, ist mit allem Zubehör zu Michaelis zu vermieten bei Friedr. Schmidt, ar. Klausstraße No. 894.

#### Verpachtung zweier Brauhäuser in Eisleben.

Die den Besitzern brauberechtigter Häuser in hiesiger Altstadt eigenthümlich zugehörenden, am Plane und an der Puchergasse gelegenen, in gutem Zustande befindlichen, beiden Brauhäuser, und zwar: das sogenannte Haasenwinkel Brauhaus, worin alle Arten Bier bereitet werden können, und das Pucher Brauhaus, worin ausschließlich das altberühmte Eislebener Krappelbier gebraut werden darf, sollen vom ersten Juli dieses Jahres an fernerezeit meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Donnerstag den 18. Mai 1837, Vormittags 10 Uhr, in dem genannten Haasenwinkel Brauhause anberaumt, und werden Pachtlustige zum Erscheinen und Abgeben ihrer Gebote unter dem Vorzeichen eingeladen, daß die der Verpachtung zu Grunde zu legenden sehr annehmiichen Bedingungen schon jetzt bei dem Berg-Zehntner Dr. Thiele allhier eingesehen werden können.

Eisleben, am 16. April 1837.

#### Litterarische Anzeige.

Da der Verleger des allgemeinen deutschen Nationalblattes, Herr Eduard Forsberg, meine an ihn gehabte Forderung nunmehr befriedigt, und auch die Fortsetzung dieser Zeitschrift, in Verbindung mit dem Herrn Buchhändler Casar Mazzuchetti zu Magdeburg, sicher gestellt hat; so zeige ich hierdurch an, daß dieselbe ferner unter meiner Redaction erscheinen wird.

Halle, am 1. Mai 1837.

Professor Dr. Schütz.

Dienstag den 9. Mai, zum Benefiz für Unterezeichneten: Lumpaci-Bagabundus, oder das lieberliche Kleeblatt. Ich hoffe dem hochverehrten Publikum einen heitern Abend zu bereiten, und wage daher um so mehr dasselbe um einen recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen.

W. Kneifel.

Freitag d. 5. Mai die Oper: der Wasserträger.  
H. Bechmann.

Den Wunsch des Hrn. F. Nork, daß Madame Löckell recht bald in dem Barbier von Sevilla aufzutreten möge, theilen viele Musikfreunde von ganzem Herzen.

S. K. L. H.

Eine Wohlthätliche Theater-Direktion wird von mehreren Freunden, die das Theater sehr häufig besuchen, ergebenst gebeten, die Rolle des Leporello im Don Juan dem Herrn Bartisch, wegen seiner dazu passenden Stimme und Mimik, zu übertragen.

Z. F. G. U. H. J. M. O. R. V. A. N.

Beilage



**Deutschland.**

Wien, d. 24. April. Dem gestrigen Te Deum für die Wiedergenesung des Erzherzogs Palatinus wohnten der Kaiser und die Kaiserin, die Erzherzoge und namentlich eine große Anzahl hoher und ausgezeichnete Ungarn bei, ein Beweis — wenn es nemlich noch eines solchen bedürfte — wie geliebt und hochgehalten der erlauchte Palatinus ist.

**Frankreich.**

Paris, d. 26. April. Das Ministerium vom 15. April scheint sein Heil in der Milde zu suchen, wie es der 6. September in der Strenge zu finden glaubte. Meunier ist so glücklich, der Erste zu sein, der sich dieser Systems-Aenderung erfreut. Der König hat die über ihn verhängte Strafe in Deportation verwandelt. Diese Begnadigung ist von einigen Details begleitet gewesen, die dem Monarchen gewiß viele Gemüther zuwenden werden, und die ich Ihnen in der Weise mittheilen will, wie ich sie aus einer sehr zuverlässigen Quelle erfahren habe. Der König hatte gleich nach Beendigung der letzten Sitzung des Pairshofes den Minister-Rath versammelt, und demselben die Frage wegen der Begnadigung Meunier's vorgelegt, indem er sich persönlich für die Affirmative aussprach, weil Meunier im ganzen Laufe des Prozesses tiefe Reue gezeigt habe. Die Majorität des Minister-Rathes trat der Ansicht des Königs bei, und die Erlassung der Todesstrafe war beschlossen, bevor noch das Begnadigungsgesuch Meunier's eintraf, welches derselbe gleich nach der Publizirung des Urtheils aufgesetzt hatte. Während noch das Minister-Konseil versammelt war, erschien die Mutter Meunier's in den Tuilerieen und beschwor den wachhabenden Offizier, ihr eine Audienz bei der Königin zu verschaffen, der sie eine Bittschrift überreichen wolle. Die Königin ließ die alte Frau vor sich, die ihr unter Thränen und Schluchzen zu Füßen fiel und um das Leben ihres unglücklichen Sohnes flehte. Während die Königin noch versuchte, sie zu trösten und ihr Muth einzusprechen, trat der König in das Zimmer, und verkündigte selbst der zitternden Mutter, daß die Reue ihres Sohnes Gnade gefunden habe; sie möge sich beruhigen, ihr Sohn werde leben! Der Ausbruch der Dankbarkeit, der nun folgte, soll im höchsten Grade rührend und erschütternd gewesen sein. Ein solcher Moment giebt dem König gewiß Ersatz für manche schmerzliche Erfahrung, die er auf dem Throne gemacht hat. Er hat sich nicht allein gnädig und groß, er hat sich auch edel und menschlich gezeigt; und soll man noch einige Achtung vor dem französischen Namen haben, so müssen allen etwa noch im Finstern schleichenden Mördern die Waffen entfallen, und der König muß wieder, wie früher, frei und ohne Bewachung sich in der Mitte seines Volkes zeigen können! — Meunier hörte gestern Abend die Verlesung seines Todes-Urtheils mit ziemlicher Fassung an. Seiner Mitschuldigen Freisprechung, sagte er, freue ihn, obgleich er in Bezug auf sie die Wahrheit gesagt habe.

Er schief die ganze Nacht hindurch fest und ruhig. Heute Vormittag begab sich der Präsident des Pairshofes persönlich zu ihm, und verkündete ihm, daß der König ihn begnadigt habe. Diese Eröffnung nahm er mit lebhafter Freude und Dankbarkeit auf. — Obgleich man sich im Publikum für das Schicksal Meunier's wenig interessirt, so scheint doch seine Begnadigung eine sehr erfreuliche Wirkung hervorgebracht zu haben.

Paris, d. 27. April. Se. Maj. der König hat geruht, die vom Pairshofe gegen Meunier ausgesprochene Todesstrafe in die Strafe der Deportation umzuwandeln. Der Präsident des Pairshofes, Hr. Pasquier, hat sich in Person zu Meunier begeben, ihn davon in Kenntniß zu setzen. Meunier bezeugte sich durchdrungen von Reue und Dankgefühl. — (Die Frage, wohin Meunier deportirt werden soll, bleibt vorerst unentschieden, da der treffende Gesetzesvorschlag noch nicht zur Diskussion gekommen ist.)

Es bestätigt sich, daß eine ziemlich weitgreifende Amnestie für politisch Verurtheilte im Werke ist.

Nach einigen Symptomen zu urtheilen, wird Hr. Thiers nächstens einen Platz im Ministerium Montalivet einnehmen.

Die Herzogin von Orleans wird am 26. Mai zu Metz eintreffen. Die Behörden dieser Stadt bereiten ihr einen glänzenden Empfang.

Paris, d. 28. April. Die Deputirtenkammer hat gestern die Million für die Königin der Belgier mit 239 Stimmen gegen 40 votirt. Nach den von Hrn. von Montalivet mitgetheilten Notizen war die Civilliste nebst dem Privatdomainengut am 31. Dez. v. J. mit 18 Millionen Fr. verschuldet. Mehrere Mitglieder von der Opposition verlangten spezielle Nachweisung über die Finanzen des Königs; Montalivet hatte Mühe, sie mit der neugierigen Forderung ab- und zur Ruhe zu weisen.

Meunier wird nach dem Gefängniß Mont-Saint-Michel gebracht, wo er so lange bleiben soll, bis über das Deportationsgesetz entschieden ist.

**Spanien.**

Aus Bayonne vom 24. April wird geschrieben, daß die Karlisten-Expedition, bestehend aus zwölf Bataillons und drei Eskadrons, welche über den Ebro gehen und in Unter-Aragonien einfallen soll, sich am 17. April nach Los Arcos und Arroniz zu in Bewegung gesetzt hat. General Irribaren, nachdem er von dem Aufbruch der Karlisten gehört, hat ein Korps nach Mendavia entsendet, den Feind zu beobachten.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Erhaltenem Auftrage zufolge habe ich zur öffentlichen weißbietenden Verpachtung der Nutzungen des

Siebensteiners Pfarrzehntes für das gegenwärtige Jahr einen Termin auf

den 23. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaunt, zu welchem ich Pächterlustige hierdurch einlade. Die Bedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Der Justiz-Commissarius  
Wille.

Gründlicher Unterricht in der französischen Sprache und im Guitarre-Spielen wird gegen ein mäßiges Honorar erteilt von

Henri Joachim,  
Sprach- und Musik-Lehrer.

Auch ist derselbe bereit, Geübtern Conversations-Stunden zu geben und zu diesem Behufe täglich früh zwischen 8—9 und Nachmittags zwischen 1—2 Uhr (Alter Markt No. 547.) zu sprechen.

Daß ich mit Erlaubniß Eines Wohlbl. Magistrats das Pfandverleihgeschäft vom 8. d. Mts. an betreibe, mache ich mit dem Bemerkten bekannt, daß Vormittags die Zeit von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr hierzu bestimmt ist. Zur Sicherstellung des Publicums werde ich die Pfänder verassekurten lassen.

Halle, den 5. Mai 1837.

E. Juncker,  
wohnhaft kleiner Sandberg No. 258.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 3. Mai.

Weizen	1 thl. 10 gr.	— pf.	bis	1 thl. 15 gr.	— pf.
Roggen	1	5	—	1	5
Gerste	—	22	6	—	25
Hafer	—	17	6	—	20
Del, 10 $\frac{1}{2}$	— 11 Thlr.				

Nordhausen, d. 29. April.

Weizen	1 thl. 13 gr.	— pf.	bis	1 thl. 22 gr.	— pf.
Roggen	1	5	—	1	9
Gerste	1	1	—	1	4
Hafer	—	19	—	—	22
Rüböl, der Centner	12—12 $\frac{1}{2}$ thlr.				
Leinöl,	= 13 thlr.				

Quedlinburg, d. 26. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 38 thl.	Gerste	22 — 24 thl.
Roggen	25 — 28 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	15 — 16 =
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ thl.		
Rüböl, der Centner	11 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl,	= 12 =		

Magdeburg, den 2. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 $\frac{1}{2}$ — 37 thl.	Gerste	22 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	28 — 29 =	Hafer	16 — 17 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 29. April.

Weizen	3 thl. — gr.	bis	3 thl. 18 gr.
Roggen	2	4	2
Gerste	1	13	1
Hafer	1	4	1
Rappesaat	6	12	—
W. Rübßen	5	18	5
S. Rübßen	5	—	—
Del, der Centner	= 11 = 9 =		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 2. Mai: Nr. 9 und 5 Soll.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Oberstlieut. v. Geusan a. Farnstedt. — Hr. Rittergutsbes. v. Gravenitz a. Quez. — Die Hrrn. Kaufl. Berg u. Herrmann a. Kassel. — Hr. Kaufm. Bindemann u. Hr. Juwelier Kaufmann a. Kassel. — Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Stockmann a. Braunschweig. — Hr. Kfm. Ebber a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Rittmeyer u. Hr. Stud. jur. Sonneberg a. Braunschweig. — Hr. Dr. med. Berend a. Hannover. — Hr. Oberstlieut. v. Winterfeld u. Hr. Kaufm. Schwarz a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Sans, Schindler, Wolf u. Kayser a. Hamburg.

Stadt Fürch: Hr. Major Bar. v. Sell a. Mecklenburg. — Hr. Kaufm. Kettenbeil a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Rinne a. Altena. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wackensen a. Bodenhausen. — Fräul. Clara Wiek u. Hr. Musiklehrer Wiek a. Berlin. — Hr. Justiz, Comm. Vertram a. Wettin. — Hr. Major v. Holleben a. Eisleben. — Hr. Det. Käsemacher a. Weissenfels. — Frau Gräfin Veust u. Fräul. d'Alton a. Bonn. — Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen. — Hr. Rittmstr. Graf Hauffonville a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Ermisch a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Campe a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Scheidt a. Kettwig. — Hr. Det. Comm. Nesten a. Kalbe.

Soldnen Ring: Hr. Buchbinderstr. Knauth, Hr. Schausp. Knauth u. Hr. Cand. theol. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Feine a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Kunze a. Braunschweig. —

Soldnen Löwen: Hr. Hüttensekretair Hoffmann a. Sorge. — Hr. Oberstlieut. v. Barnewitz m. Fam. a. Zittau. — Hr. Kaufm. Niesel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Johns a. Boderhoff. — Hr. Amtm. Vieler a. Bernburg. — Madame César a. Braunschweig. — Hr. Zimmerstr. Kleine a. Leipzig. — Hr. Prof. Fählerand a. Uplala. — Hr. Part. Bar. v. Leiding a. Dresden. — Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. — Die Hrrn. Kaufl. Friedemann u. Schuchard a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Frankenheim a. Braunschweig.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Meves a. Magdeburg.

Schwarzen Schwanen: Die Hrrn. Kaufl. Meißner u. Franke a. Kalbe.

Schwarzen Bär: Hr. Burgemstr. Bölte a. Paris. — Hr. Schauspieler Aster a. Altenburg.